

Kirchne Offene

evangelisch in Neu-Westend

NACH-DENKEN

GOTT SAGT BEDINGUNGSLOS JA

Dreimal die Hand tief ins Taufbecken tauchen und dreimal das Wasser an der Stirn des Täuflings herunterfließen lassen. Dazu sagen: Ich taufe dich im Namen Gottes, des Vaters – erstes Mal Wasser – , des Sohnes – zweites Mal Wasser – und des Heiligen Geistes - drittes Mal Wasser. Amen.

T

Dann wird der Täufling gesegnet, zum Beispiel mit diesen Worten: Gottes Segen komme über dich. Gottes Ja fülle dich aus. Gottes Freude umhülle dich. Gottes Kraft stärke dich. Gottes Licht sei auf deinem Weg. Gott halte dich in den Händen, sei immer bei dir, lasse sich von dir finden und segne dich.

A

Auch nach vielen Jahren im Pfarramt ist jede Taufe für mich ein großes Fest. Alle freuen sich, alle wünschen dem Täufling das Beste: Gottes Begleitung durch sein Leben. Und ich freue mich mit.

U

Freue mich, dass Menschen Zutrauen zu Gott haben, es öffentlich zeigen, und dieses Zutrauen ihrem Kind für sein Leben weitergeben möchten. Freue mich, dass die Getauften dann zu unserer Gemeinde und der weltweiten christlichen Gemeinschaft gehören und wünsche mir, dass sie mit ihren Gaben und Bedürfnissen in unserer Kirche Heimat finden und sie bereichern.

F

Ich habe Senior:innen gefragt, was ihnen ihre Taufe bedeutet. Und sie haben geantwortet: Geborgenheit spüren; Gemeinschaft haben; an Gott gebunden sein an allen Tagen des Lebens – den guten und den schweren; Gott glauben können, dass Trennungen von Gott, Distanz zu Gott oder Schuld nicht auf Dauer angelastet werden, sondern Gott immer wieder seine Hand ausstreckt, nach uns ruft und Ja sagt zu uns. Bedingungslos ja.

E

Gott ruft uns sein „Ja“ zu. Das ist uns oft nur nicht so präsent. Darum gibt es „Hörhilfe“: in jedem Gottesdienst und besonders, wenn wir „Taufe“ feiern. In der Osternacht, wenn wir in der aufgehenden Sonne die Auferstehung Christi feiern und im Familiengottesdienst im Sommer (in diesem Jahr am 9. Juli). Wir feiern, dass wir zu Gott gehören, von Gott Weisung für unser Leben erhalten und Gott sein Ja zu uns spricht. Jeden Tag neu.

Dieses bedingungslose Ja zu spüren – das tiefe Gefühl des Angenommen-Seins, das wünsche ich Ihnen!

Ihre Manon Althaus

JEDER TROPFEN REGENWASSER ZÄHLT

Lange Phasen der Dürre sowie starke kurze Regenereignisse – zwei deutliche Merkmale des sich verändernden Klimas. Sie führen auch in Berlin zu knappen Wasserreserven, trockenen Böden und Pflanzen. Wir alle sehen dies und haben es in unseren Händen, dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen. Denn gegen Hitze, Trockenheit und Starkregen gibt es Abhilfe: Regenwasser vor Ort bewirtschaften! Denn das Regenwasser stärkt die Vegetation im Wohnumfeld. Eine gesunde Vegetation schützt wiederum durch ihre Wurzeln und den Schatten der Blätter den Boden vor der Austrocknung. Er bleibt locker und durchlässig und kann so bei stärkeren Regenereignissen das Mehr an Wasser auch gut aufnehmen. Der positive Effekt für uns Menschen: Bäume und Sträucher schaffen durch die Verdunstung einen kühlen Schatten. Ein einzigartiges Wohlfühlklima, auch bei über 30 Grad Celsius.

Für Berlin, eine Stadt, in der gelebt und gearbeitet wird, ist dies ein wichtiger Lebensaspekt. Daher strebt das Land Berlin die konsequente Neuausrichtung im Umgang mit Regenwasser an und bezieht sich dabei auf bereits bestehende rechtliche Grundlagen. Zu diesen zählt neben dem § 36a des Berliner Wassergesetzes auch der § 5 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz des Bundes. Die Umstellung von der gebührenpflichtigen Regenwasserableitung hin zur Regenwasserbewirtschaftung auf dem eigenen Grundstück stellt einen Paradigmenwechsel dar, der alle Eigentümer:innen be-



MULDENVERSICKERUNG

Geringe Baukosten mit hoher positiver Wirkung für die Vegetation; Regenwasseragentur Berlin

treffen wird. Denn ein Bestandsschutz für die bisherige Ableitung des Regenwassers besteht nicht. Die Berliner Wasserbetriebe werden das Land Berlin bei dieser Herausforderung unterstützen. Daher profitieren Besitzer:innen von Grund und Boden finanziell spürbar vom Abkoppeln. Entfällt die Regenwassereinleitung in die Kanalisation, lässt sich die Niederschlagswassergebühr dauerhaft einsparen. Das gilt auch bereits für Teilflächen. So können diese Maßnahmen zunächst auf leicht und kostengünstig abzukoppelnden Flächen stattfinden – und dadurch bereits Teileinsparungen bei der Niederschlagswassergebühr erzielen.

BERATUNG für die richtigen Maßnahmen auf dem jeweiligen Grundstück bei der Regenwasseragentur Berlin (www.regenwasseragentur.berlin) und den dort gelisteten Fachfirmen

Wer entsprechende Maßnahmen umgesetzt hat, teilt den Berliner Wasserbetrieben die Veränderungen mit, spart ab sofort und tut etwas für ein lebenswertes Neu-Westend.

Alexandra Streich arbeitet als Kundenbetreuerin bei den Berliner Wasserbetrieben, www.bwb.de

MIT INNOVATION GEGEN DEN KLIMAWANDEL: ISRAELS WASSERMANAGEMENT

Israel liegt in einer der wasser- und regenärmsten Regionen der Erde. In den vergangenen Jahren hat das Land – wie so viele Mittelmeeranrainernstaaten – längere Hitzewellen erlebt, auch die Zahl der Waldbrände ist dramatisch gestiegen. Das vergangene Jahrzehnt war das heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in den 1920er Jahren.

Um seine natürlichen – sehr spärlichen – Wasserquellen zu schützen, arbeitete Israel bereits sehr vorausschauend – zum Teil sogar unmittelbar nach der Staatsgründung – daran, den Wasserverbrauch zu verringern und gleichzeitig das Wasserangebot zu erhöhen.

Eine der wichtigsten Lösungen Israels zur Bekämpfung der Wasserknappheit ist die Entsalzung. Israel betreibt derzeit fünf große Entsalzungsanlagen entlang seiner Mittelmeerküste, die rund 70 % (!) der häuslichen Wasserversorgung des Landes decken.

Ein weiterer Lösungsansatz, den Israel verfolgt, ist die Wiederverwendung von Abwasser. Israel hat die höchste Abwasserrecyclingrate der Welt – rund 85 % (!) seines wiederaufbereiteten Abwassers werden in Landwirtschaft und Industrie wieder verwendet.

Ein weiterer Baustein des Wassermanagements ist die „Tröpfchenbewässerung“, die in Israel erfunden und perfektioniert wurde und heute auf der ganzen Welt zum Einsatz kommt. So ist die israelische Firma „Netafim“ Weltmarktführer in diesem Bereich.

Diese innovativen Technologien haben dazu beigetragen, die Abhängigkeit des Landes von Süßwasserquellen zu verringern, sowie neue Wasserressourcen für die Landwirtschaft geschaffen. Unterstützend kommen große Aufforstungs- sowie natürliche Wasserrückhalte-Maßnahmen hinzu.

Israel teilt sein Wasser Know-How mit anderen Ländern, die ebenfalls von massiver Wasserknappheit betroffen sind, auch mit den unmittelbaren Nachbarländern: das israelisch-jordanische „Water Solar Power Exchange Project“ ist ein hervorragendes Beispiel. Dieses Projekt umfasst den Bau eines Solarkraftwerks in Jordanien, das Strom für eine Entsalzungsanlage in Israel erzeugen wird. Das entsalzte Wasser wird dann zurück nach Jordanien transportiert, um es für die Landwirtschaft und als Trinkwasser zu verwenden.

So fördert ein gemeinsames Wasser- und Energiemanagement auch die regionale Stabilität und Zusammenarbeit!



Gedi Hampe, gebürtiger Berliner und studierter Sozialanthropologe, lebt heute mit seiner Familie in Jerusalem und versteht sich mit seinem Reisebüro „SK Tours in Nature“ als Experte für nachhaltig wirkende Gruppenreisen in Israel. Einige Jahre verbrachte er im Kibbutz Ein Gedi am Toten Meer, wo er den dramatischen Rückgang des Wasserspiegels „live“ miterleben konnte.

GOTTESDIENSTE

SONNABENDS UM 18 UHR

- 1. Juli, Taizé Pfrn. Althaus
- 29. Juli, Taizé S. Cassens
- 19. August, Taizé Pfrn. Althaus
- 9. September, Taizé Pfrn. Althaus
- 23. September, Taizé B. Bader

SONN- UND FEIERTAGS UM 10 UHR

- 2. Juli, mit Abendmahl Pfrn. Althaus
- 9. Juli, Gottesdienst für Groß und Klein mit Tauferinnerung Pfrn. Althaus/Team
- 16. Juli, mit Abendmahl Pfr. Vöhler
- 23. Juli Pfr. Wentz
- 30. Juli, mit Geburtstagssegen Pfr. Vöhler
- 6. August, mit Abendmahl Pfr. i. R. Hollop
- 13. August Pfr. Vöhler
- 20. August, Gesprächskreis-Gottesdienst* mit Abendmahl Pfrn. Althaus
- 27. August, Gottesdienst für Groß und Klein mit Geburtstagssegen, Abschluss der Kinderbibelwoche und Segen zum Schulanfang Pfr. Vöhler/Team
- 3. September, mit Abendmahl, Entsendung der ASF-Freiwilligen Pfrn. Dittmann
- 10. September, Jubelkonfirmation Pfrn. Althaus
- 17. September, mit Abendmahl Pfrn. Althaus/Vikar Matri
- 24. September, Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein mit Geburtstagssegen Pfrn. Althaus/Team
- 1. Oktober, mit Abendmahl Pfr. Vöhler

*Anschließend herzliche Einladung zu Gespräch und Mittagessen. Beiträge für das Buffet sind willkommen.

Jeden Sonntag 10 Uhr Kindergottesdienst, mit Sigi Thümmich, nicht in den Schulferien

Getauft:

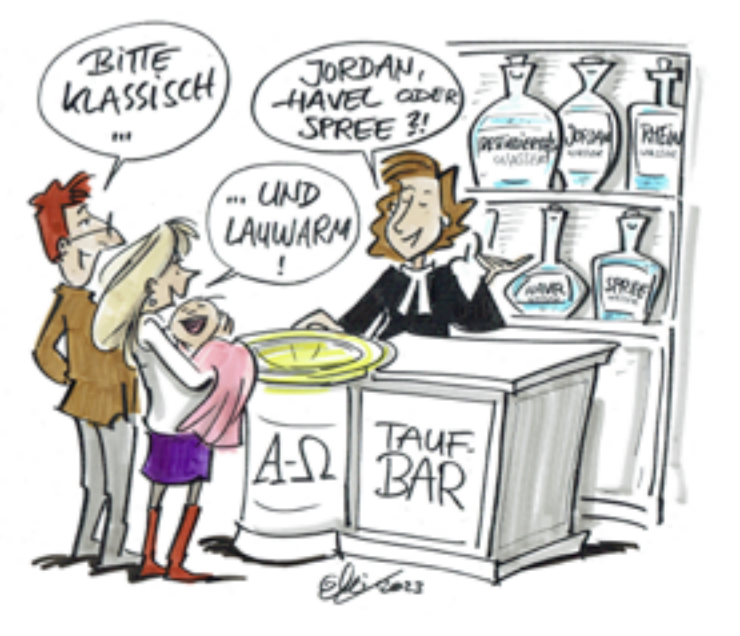
- Kian Oyogho A.
- Levent Oyogho A.
- Silas Oyogho A.
- Malik Oyogho A.
- Emilia H.
- Charlotte R.

Kirchlich bestattet:

- Wolfgang von H., 85 Jahre
- Heinz K., 88 Jahre
- Dora L., 91 Jahre
- Johannes M., 74 Jahre
- Rudi H., 84 Jahre
- Helga S., 85 Jahre
- Klaus L., 94 Jahre

TERMINE JULI AUGUST SEPTEMBER

- 9. Juli, 10 Uhr** **Tauferinnerung** Gottesdienst für Groß und Klein
- 10. September, 10 Uhr** **Gottesdienst zur Jubelkonfirmation** 25, 50, 60 oder 70 Jahre. Egal, wo Sie konfirmiert wurden, melden Sie sich zum Festgottesdienst im Gemeindebüro an!
- 10. September, 17 Uhr** **Orgelkonzert** mit Werken von J. S. Bach, C. Franck, J.-A. Guilain u. a. um 17 Uhr, Orgel: Mirlan Kasymaliev
- 21.-25. August** **Kinderbibelwoche** täglich von 9-12 Uhr für alle Kinder ab 5 Jahren: Daniel und sein löwenstarker Freund, **Abschlussgottesdienst am 27. August, 10 Uhr,** anschließend Abschlussfest
- 10. September** **Tag des Offenen Denkmals** Thema: Voller Energie: Klimaneutrale Heizung im Kirchenbau, Führungen um 12 und 16 Uhr; Kaffee und Kuchen
- 24. September, 10 Uhr** **Erntedankfest** Gottesdienst für Groß und Klein mit anschließendem Gemeindefest



KONTAKTE

WWW.KG-NEU-WESTEND.DE
GEMEINDEBÜRO
 Susanne Hornauer, Tel. 304 41 51,
 Eichenallee 47, 14050 Berlin
info@kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS
 Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gemeinsam.ekbo.de

PFARRER FRANK VÖHLER
 Tel. 305 67 20, f.voebler@posteo.de

GEMEINDEKIRCHENRATSVORSITZENDE
 Dorit Schneider, Tel. 304 41 51,
dorit.schneider@gemeinsam.ekbo.de

SPENDENKONTO: KVA-BMW,
 Stichwort: Spende für KG Neu-Westend
 IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05

VERNETZUNG

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF www.cw-evangelisch.de

EVANGELISCHE FRIEDENSGEMEINDE
www.friedensgemeinde.berlin

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HEILIG GEIST www.heiliggeist-berlin.de

SAINT GEORGE'S ANGLICAN CHURCH
www.stgeorgesberlin.de

IMPRESSUM OFFENE KIRCHE

HERAUSGEBER: Gemeindegemeinschaft Neu-Westend, Tel. 304 41 51
REDAKTION: Pfrn. Manon Althaus (V.i.S.d.P.), Heinz Buff, Dorit Schneider
KONTAKT: redaktion@kg-neu-westend.de
GESTALTUNG: sophie@wulffen.com
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 98 55 90 23, hirsch@charlottenburg-nord.de
 Redaktionsschluss 12.6.2023



